

Flüchtlinge: Hilfe in der Not

14.10.2022

Appell an Bürgerinnen und Bürger

Hatten wir 2021 die Hoffnung, dass sich unser Leben nach Überstehen einer gefährlichen Epidemie wieder normalisieren kann, nehmen andere, noch weit schrecklichere Nachrichten kein Ende mehr. Auch wenn seit Februar 2022 ein mörderischer Krieg mit Elend und Tod nicht direkt vor unserer Haustüre tobt, sind wir doch alle in vielfältiger Weise betroffen. Ein von despotischen Kräften angegriffenes Land verteidigt nicht zuletzt Werte, die bei uns allzu leicht in Vergessenheit geraten, ohne die aber eine freiheitlich geordnete, demokratische Gesellschaft nicht vorstellbar ist.

Eins dürfen wir dabei nicht aus dem Blick verlieren: Menschen, die Krieg und Zerstörung direkt erleben und dabei alles (und sehr viele auch ihre Lieben) verlieren, fliehen auch nach Deutschland und erwarten zu Recht unseren Beistand. Nicht nur aus der Ukraine, sondern auch vermehrt über die Balkanroute kommen Flüchtlinge/Asylsuchende wieder zu uns.

Und jetzt die Bitte an Sie alle in Much:

- Es werden Wohnungen / leerstehende Gebäude für bereits angekommene und noch zu erwartende Flüchtlinge bzw. Asylsuchende benötigt.
- Ebenso wichtig ist, dass der Gemeinde weitere engagierte **ehrenamtliche Mitarbeiter** im Rahmen der Flüchtlingshilfe zur Verfügung stehen, denn die vorhandene Arbeitskraft reicht bei Weitem nicht.

Wenn Sie helfen können, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung bei *Herrn Mauer-
mann*.

Wir hoffen auf die Mithilfe unserer Bürgerinnen und Bürger!

Ihre CDU-Much

Thomas Knam



*Sinnlose Zerstörung in der Ukraine
Bild: pixabay.com*

Ihr Vertrauen ist unser Antrieb: **CDU-MUCH**